

Pressemitteilung

Salman Rushdie und Siri Hustvedt im März zu Gast in Potsdam

Potsdam, 9. Februar 2026

Noch bevor das Literaturfestival LIT:potsdam im Sommer beginnt, sind eine Autorin und ein Autor zu Gast, deren Erzählungen weit über das Literarische hinausweisen.

Am **19. März 2026** stellt **Salman Rushdie** im Nikolaisaal seinen Erzählband »Die elfte Stunde« vor und beginnt damit seine Tournee durch vier Städte im deutschsprachigen Raum. In fünf Geschichten richtet Rushdie den Blick auf die elfte Stunde unseres Daseins: auf Abschiede und Übergänge, auf das Altern, auf Wut und Gelassenheit, auf das, was gewesen ist und weiterwirkt. Rushdies Erzählungen leben von den unvergesslichen Charakteren, die er erschafft und gehen mit viel Weisheit den großen Fragen nach: Nehmen wir den Tod an oder lehnen wir ihn ab? Ist es Wut oder Ruhe, die unsere elfte Stunde prägt? Und wie können wir unser Leben erfüllen, wenn wir das Ende unserer eigenen Geschichte nicht kennen? Im Gespräch mit dem Kurator der LIT: potsdam **Denis Scheck** spricht Rushdie über Endlichkeit und Erzählen, über Erfahrung und Fiktion – und darüber, welche Rolle Geschichten dabei spielen, dem Unabsehbaren Form zu geben. **Ursina Lardi** liest aus der deutschen Übersetzung des Buches von Uli Aumüller und Grete Osterworld.

Am **27. März 2026** folgt **Siri Hustvedt** mit einer Lesung aus »Ghost Stories« in der Schinkelhalle. Das Buch ist aus einem Verlust heraus entstanden. Nach dem Tod ihres Mannes Paul Auster schreibt Hustvedt über Trauer und Liebe, über Nähe und Erinnerung, über das Weiterleben mit einem Menschen, der nicht mehr anwesend ist und doch bleibt. Im Gespräch mit Literaturkritikerin **Anne-Dore Krohn** geht es um Erinnerung und Identität, um Beziehungen und um die Frage, wie sehr unser eigenes Leben von anderen geprägt wird – auch über den Tod hinaus. **Jan Josef Liefers** liest aus der deutschen Übersetzung von »Ghost Stories« von Bernhard Robben.

Die beiden Abende stehen für sich – und markieren zugleich einen (frühen) Auftakt zum Sommerfestival **LIT:potsdam**. „Wir freuen uns sehr, dass diese beiden außergewöhnlichen Gäste zu uns nach Potsdam kommen. Wir feiern die Buchpremiere von Salman Rushdie bei uns Potsdam, für Siri Hustvedt ist es die erste Auslandsreise seit dem Tod ihres Mannes.“ sagt Marianne Ludes, Vorsitzende des Trägervereins lit:pots e.V. „Dass der Verein solche hochkarätigen Veranstaltungen inzwischen zu rund 50 Prozent aus eigenen Mitteln finanziert, zeigt die breite Unterstützung für das Festival und macht uns sehr stolz.“

Über das Festival

LIT:potsdam zählt zu den renommiertesten Literaturfestivals im deutschsprachigen Raum. Vom 30. Juni bis 5. Juli öffnet das Festival in seinem 14. Jahr an den schönsten Orten der Stadt die Bühne für starke Worte und besondere Begegnungen: im Park, am See, im Museum.

Legendär sind der Auftritt von David Grossman im Park der Villa Jacobs, der Abend, an dem Daniel Kehlmann mithilfe künstlicher Intelligenz eine Brücke aus New York ins Museum Barberini schlug, oder die bewegende Begegnung mit der damals hundertjährigen Zeitzeugin Margot Friedländer. Jahr für

Jahr wächst das Publikum – in der Festivalwoche 2025 kamen über 4.000 Gäste. Mehr als 300 Autorinnen und Autoren waren bislang in Potsdam zu Gast.

Das Festivaljahr 2026 steht unter dem Motto »Die Sprache der Sterne«. Die menschliche Phantasie ordnete die Sterne zu Bildern und erfand Geschichten, wie die Sterne an den Himmel kamen: die Geburtsstunde unserer Mythen und Religionen. Sprache ist das älteste Werkzeug der Menschheit und Literatur ein Medium zur Erforschung von Inner Space und Outer Space.

Über den Veranstalter

Möglich ist LIT:potsdam durch das bürgerschaftliche Engagement seines Trägervereins **lit:pots e.V.** und weiterer Unterstützerinnen und Unterstützer. Die künstlerische Leitung liegt erneut bei Literaturkritiker Denis Scheck. Unter dem Motto »Die Sprache der Sterne« hat er für 2026 ein Programm entwickelt, das Literatur als Orientierung begreift: zwischen Wissen und Imagination, zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und poetischer Vorstellungskraft. Internationale Stimmen treffen auf bekannte deutsche Autorinnen und Autoren, Newcomer auf die Brandenburger Literaturszene. Das diesjährige Festival präsentiert getreu des alten MGM-Slogans „more stars than in heaven“.

Termine

Salman Rushdie

19. März 2026

19 Uhr, personalisierter Einlass ab 17:30 Uhr

Nikolaisaal Potsdam

Gespräch: Denis Scheck

Lesung: Ursina Lardi

Tickets für beide Veranstaltungen gibt es ab sofort unter:

<https://litpotsdam.reservix.de/p/reservix/group/528558>

Siri Hustvedt

27. März 2026

19 Uhr

Schinkelhalle

Gespräch: Anne-Dore Krohn

Lesung: Jan Josef Liefers

LIT:potsdam 2026

30. Juni bis 5. Juli 2026

Das Programm erscheint am 16. April 2026

www.litpotsdam.de

Gefördert wird LIT:potsdam von der Landeshauptstadt Potsdam und aus Mitteln des Landes Brandenburg, unterstützt von zahlreichen Kooperationspartnern. Medienpartner des Festivals sind der Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) und die Potsdamer Neueste Nachrichten.